

# Pressemitteilung

Februar 2014



*neues theater münchen*  
Entenbachstr. 37 81541 München  
FON +49 89 65.00.00  
FAX +49 89 65.43.25  
U1/U2 Kolumbusplatz  
info@i-camp.de // www.i-camp.de

Teil 7 der Reihe **courage\_loading** \* **am i-camp**

## Operationsfeld Nichtstaat – Wir sind nur ein Karnevalsverein

Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

**Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr**

Weitere Vorstellungen: 8. / 9. März 2015, 16:30 Uhr (i-camp) und 2. April (Gießen, Georg-Büchner-Saal)

Kennt ihr das Märchen von der Alternativlosigkeit? Hat man Euch auch erzählt, dass mit dem demokratischen Staat inklusive liberaler Marktwirtschaft das Ende der Geschichte erreicht ist, dass es nicht besser und auf gar keinen Fall anders geht?

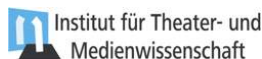
Hysterisches Globusgefühl reißt die Autorinnenschaft dieser Erzählung an sich und stellt die Grundfesten unseres Zusammenlebens radikal in Frage. Gemeinsam mit dem Publikum verschwören wir uns zu einer Vereinigung des theatralen Untergrundes und betreten den Kampfplatz der Auseinandersetzung: die Straßen und Plätze deutscher Innenstädte. Gut getarnt als Närrinnen und Narren ziehen wir durch die Straßen und stellen die staatlich gesetzten Regeln auf die Probe. Wir konfrontieren unser Publikum, Passant\_innen, Polizist\_innen und das unsichtbare und unangreifbare Monster Staat mit unserem Hass und unserer Liebe: wir bekennen uns zu ihm, wir lassen ihn verschwinden, wir lachen ihn aus, wir umarmen und verunglimpfen ihn. Alles wird mitgerissen von unserem Karneval, mit dem wir die staatliche Ordnung in uns und um uns herum auflösen, um damit die Ahnung von einem utopischen Anderswo zu erwecken.

Kann es gelingen, gemeinsam und für einen kurzen Moment die Utopie Nichtstaat zu denken?

**Mitwirkende:** Elisabeth Lindig, Lea-Sophie Schiel, Arne Schirmel, Melanie Zipf, Dorothea Schmans.  
**Technik, Bauten:** Diana Dorn. **Bühnenbild, Bauten:** Katharina Schmans.

**Hinweis:** Die Veranstaltung bewegt sich durch den urbanen Raum. Es wird gebeten entsprechende Kleidung mitbringen. **Dauer:** ca. 90 Minuten. **Tickets:** € 16.- / erm. € 10.- / **Reservierung:** Eine Reservierung via [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de) ist aufgrund beschränkter Teilnehmerzahl erforderlich!

Das „Operationsfeld Nichtstaat“ ist ein Projekt von Hysterisches Globusgefühl (HG) und findet mit Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie, das Institut für Angewandte Theaterwissenschaften, das Institut für Theater- und Medienwissenschaften, Kulturförderung der Stadt Erlangen, Kulturamt Gießen und in Koproduktion mit i-camp/neues theater münchen im Rahmen der Reihe *courage\_loading* statt.



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24  
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90  
Mobil: 0160 2859388  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### HYSTERISCHES GLOBUSGEFÜHL

Hysterisches Globusgefühl (HG) ist ein Performancekollektiv bestehend aus Elisabeth Lindig, Dorothea Schmans, Lea-Sophie Schiel, Arne Schirmel und Melanie Zipf. Die fünf Performer\_Innen aus Erlangen, Gießen, Berlin und Wien haben sich im Januar 2011 zusammengetan, um sich der zunehmenden Resignation und der Angst vor politischer Stellungnahme entgegen zu stellen. Gesellschaftliche Räume werden zu Orten einer neuen TheaterRealität umfunktioniert. In ihren Performances suchen sie nach alternativen Möglichkeiten, sich angesichts der diffusen politischen Verhältnisse zu positionieren. Ihr Arbeiten bewegen sich stets an der Schnittstelle von Politik und Kunst.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind folgende Produktionen entstanden: Die Demoperformance „Macht was: Macht nichts!“ (Premiere 2011 im Rahmen des Festivals Arena... der jungen Künste (Jurypreis), aufgeführt in Bochum, Leipzig, Gießen, Marburg), „Theaterstürmung I: Wir müssen das Theater anzünden!“ (Premiere 2012 im Rahmen des Festivals Arena... der jungen Künste (Jurypreis), „Hysteriezone, die“ (Premiere 2013 im Rahmen des 100° Berlin, zu Gast beim JACUZZI Festival am WUK ,Wien)

Des Weiteren führte HG unterschiedliche Workshops durch. Unter Anderem leiteten sie ein Praxisseminar am Institut für Theater- und Medienwissenschaft an der Friedrich-Alexander Universität in Erlangen.

Zuletzt entwickelte HG das Forschungslabor „Außerirdisch essen“ mit Kindern im Rahmen der Winterakademie des Theaters an der Parkaue.

Weitere Informationen: [www.hysterisches-globusgefuehl.de](http://www.hysterisches-globusgefuehl.de)

*Lat.: Globus hystericus*

*Hauptsächlich durch das Gefühl gekennzeichnet, bei sonst unbehindertem Schluckakt einen Kloß im Hals zu haben und schlecht atmen zu können. Dieser Zustand wird in der medizinischen Fachsprache auch als Globusgefühl bezeichnet.*

*Die körperlichen Untersuchungsbefunde sind allerdings auch bei einheitlicher Globus-Symptomatik heterogen, so dass sich die Frage stellt, inwieweit körperliche Befunde und Globus-Gefühl kausal zusammenhängen.*



# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### PRESSESTIMMEN ZU DEN VORAUFFÜHRUNGEN



#### ***Deutschland muss sterben!***

*„Man darf auf die Premiere gespannt sein. Ob dann die „Operation Nichtstaat“ so weit fortgeschritten sein wird, dass wir auch rote Ampeln überqueren werden? Selbst wenn nicht: unkonventionell wird es auf jeden Fall.“*

*mucbook.de über die Work-in-progress-Vorstellung am 30. August 2014 in München*

#### ***Sozialkritisches Theater im i-camp***

*„Geht es um das Aufbrechen der Theaterkonventionen? Ist es eine Demonstration oder ein Faschingsumzug? Geht es um die Ohnmacht gegenüber dem Staat oder darum, dass man selbst keine Alternative zum System kennt? Vermutlich liegt die Antwort dazwischen. Das i-camp selbst und die Performancegruppe Hysterisches Globusgefühl haben das Herz am rechten Fleck.“*

*Radio M94.5 über die Work-in-progress-Vorstellung am 30. August 2014 in München*

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### PRESSESTIMMEN ZU DEN VORAUFFÜHRUNGEN

#### **Nichtstaat**

*„Der Staat ist allgegenwärtig. Die von Regeln und Vorschriften verdeckten Menschen funktionieren im Staat. Er gewährt neben sogenannter Sicherheit scheinbare Freiräume, die erst erkennbar werden durch den Vergleich zu anderen Regelwerken, anderen Staaten. So der Beginn der Auseinandersetzung. Die Gruppe „Hysterisches Globusgefühl“ zog mit einem Karren wie zum Karneval vom i-camp los - umgeben von hohen Häusern, entlang betonierter Fußwege, auf dem Zebrastreifen über eine vielbefahrene Straße, ausharren vor dem leuchtenden roten Licht einer Fußgängerampel - auf den fast menschenleeren Mariahilfplatz in der Münchner Au. In fantasievollen Szenen loteten sie die Räume zwischen Staat und Nichtstaat aus. Doch wie frei sind die Räume wirklich? Wo beginnen diese, wo enden sie? Sinnbildlich blieb in Erinnerung: Ein vergleichsweise kleiner buntgekleideter Darsteller stand vor dem gigantischen hölzernen Tor, versuchte vergeblich es durch sein Körpergewicht zu öffnen. Über wechselnde Perspektive und Bewegung konnte sich Verständnis im einzelnen ausbreiten. Die Gruppe von Performern und Zuschauern setzte mit dem Karren den Weg an den nahegelegenen Fluss, die Isar fort. Die Erfahrung der Frage, „Was passiert, wenn das über die Maßen geregelte Terrain eines Staates verlassen wird?“, ermöglicht einen Schritt zu freierem Denken. Das Aufmerksamkeit erregende, von Passanten und der begleitenden allzeitbereiten Polizei kritisch gemusterte, Wagnis der Performance mündete in ein Bild der Rückbesinnung.“*

*C.M.Meier, Theaterkritiken München über die Work-in-progress-Vorstellung am 30. August 2014 in München*

#### **Systemkritischer Karneval**

*„Wenn eine einigermaßen durchgeknallt wirkende Faschingstruppe durch die Stadt zieht, eine (kleine) Spur der Verwüstung und viel Ratlosigkeit bei Passanten hinterlässt, ist das Kunst, ist das Theater? Es ist auf jeden Fall ziemlich spektakulär.“*

*Erlanger Nachrichten über die Voraufführung am 12. November 2014 in Erlangen*

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### MITWIRKENDE

#### **Elisabeth Lindig.** Performerin, Giessen

\*1986 in Weimar, studierte Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen, seit 2011 angewandte Theaterwissenschaft in Giessen. Nach verschiedenen Hospitanzen und Assistenzen im Bereich Regie u.a. bei Stefan Bachmann, Volker Lösch und Tillman Köhler arbeitete sie unter u.a. mit God's Entertainment und dem Performanceduo katze und krieg sowie theatrale subversion zusammen und erhielt Unterricht bei Claudia Bosse, Antonia Baehr sowie Ivana Müller.

#### **Lea-Sophie Schiel.** Performerin, Erlangen

\* 1986 in Starnberg. Studierte Theater- und Medienwissenschaft und Philosophie in Erlangen und Bern. Nach Hospitanzen und Assistenzen im Bereich Dramaturgie und Regie (Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Nürnberg) war sie in zahlreiche studentische Theaterprojekte involviert und arbeitete mit dem Performancekollektiv Dramazone zusammen. Seit Oktober 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen.

#### **Arne Schirmel.** Performer, Gießen

\*1988 in Hildesheim. Studierte Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen, seit 2011 studiert er angewandte Theaterwissenschaft in Giessen. Neben der Erarbeitung zahlreicher studentischer Theaterprojekte und Inszenierungen lernte er u.a. bei Klaus Obermaier, Tino Sehgal, Antonia Baehr, Claudia Bosse sowie Ivana Müller.

#### **Melanie Zipf.** Performerin, Karlstift

\* 1986 in Hörstein. Studierte Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen. Neben Praktika und freiberuflicher Tätigkeit u. a. Für das PLATEAUX Festival am Frankfurter Mousonturm, das Edinburgh FRINGE Festival, beim ZDFtheaterkanal und dem 100°Festival Berlin am Hebbel am Ufer, arbeitete sie als Produktionsleitung für God's Entertainment, Flying Pussy Productions sowie katze und krieg. Außerdem arbeitete sie von 2009-2012 als festangestellte Assistentin des künstlerischen Leiters Johannes Maile und Produktionsleitung in Wien.

#### **Dorothea Schmans.** Performerin, Berlin

\* 1984 in Kiel. Studierte Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen. Nach ersten Erfahrungen als Produktions- und Setassistentin an der dffb Berlin und als Hospitantin am BAT verwirklichte sie zahlreiche studentische Projekte. Sie war unter anderem als Regieassistentin für Till Müller-Klug und Bernadette La Hengst sowie als Dramaturgieassistentin am Berliner Ensemble tätig. Neben zahlreichen freiberuflichen Tätigkeiten im Bereich Produktionsleitung, Performance und Dramaturgie ist sie Mitglied des Performancekollektivs Dramazone und Gastperformerin des Kollektivs Interrobang.

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### BILDMATERIAL



Premiere „Operationsfeld Nichtstaat – Wir sind nur ein Karnevalsverein“: HG versucht alles zu lieben und zu affirmieren und beginnt zu tanzen.

Copyright: Bernd Lindig. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.



Premiere „Operationsfeld Nichtstaat – Wir sind nur ein Karnevalsverein“: Das Publikum schiebt den Wagen, während einer Rede über die Scheinfreiheit in unserem System. Copyright: Bernd Lindig. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### BILDMATERIAL



Premiere „Operationsfeld Nichtstaat – Wir sind nur ein Karnevalsverein“: Zeichen für die Abhängigkeit von Geld\_ - HG betet den Geldautomaten an. Copyright: Bernd Lindig. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.



Premiere „Operationsfeld Nichtstaat – Wir sind nur ein Karnevalsverein“: Auf dem Karnevalswagen. Copyright: Bernd Lindig. Abdruck gegen Nennung honorarfrei.

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### courage\_loading

Eine neue Reihe von Bühnenprojekten am i-camp in München

Wir leben in Zeiten vielfältiger, teils neuer oder neu entdeckter weltweiter Widerständigkeiten. Das Bewusstsein der gefühlten oder tatsächlichen Ohnmacht, sowohl von Individuen als auch ganzen Völkern angesichts alter und neuer, nicht selbst gewählter Zwangssysteme setzt neue Kräfte frei. Der aktive Wille nach Veränderung bricht sich Bahn und treibt die Menschen vielerorts auf die Straßen.

In der Reihe „courage\_loading“ werden am i-camp in München Produktionen präsentiert, die sich mit dem aktuellen, globalen Tagesgeschehen auseinandersetzen. Zum Auftakt der Reihe waren dies 2012 insbesondere Produktionen, die sich thematisch auf die weltweiten Aufstände, insbesondere auf den „Arabischen Frühling“ und dessen Auswirkungen bezogen.

Die Produktionen sind stilistisch so unterschiedlich wie ihre Macher. Dennoch haben sie zwei wichtige Gemeinsamkeiten. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, was die Ereignisse, die sie thematisieren mit uns hier in Deutschland zu tun haben. Und sie suchen nach einer künstlerischen Übersetzung von realem Material auf die Bühne.

Auf andere Weise als gefilmte Dokumentationen oder geschriebene Texte bietet das Theater in seiner Unmittelbarkeit verschiedene Möglichkeiten, aktuelles „dramatisches Material“ erlebbar zu machen. Der reale Theaterraum im Hier und Jetzt, die Präsenz von Menschen auf der Bühne und die Kommunikation mit dem Publikum kann eine ganz direkte und andere Auseinandersetzung schaffen.

#### DAS PROGRAMM

In der Behandlung von tagesaktuellen Themen ist es nicht möglich, einen Jahresspielplan zu entwerfen, denn sie ändern sich ständig. Mit dem Ansatz, diese Auseinandersetzung immer wieder neu zu versuchen, gibt das i-camp alle paar Monate ein neues Programm mit einem oder mehreren neuen Produktionen zu „courage\_loading“ heraus.

#### PRODUKTIONEN (2012 – 2015)

inSIGHT	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 20. - 22. September 2012
wo ist meine stimme	Schwerpunkt: Iran. Regie: Ana Zimer. Premiere: 5. - 7. November 2012. Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013
Oreste en moi	Schwerpunkt: Kongo. Gastspiel Studio de Trois Yeux. München-Premiere: 13. / 14. Juli 2013
yoUturn	Schwerpunkt: Personenüberwachung. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 9. – 17. Oktober 2013
outLook	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Teil II von inSIGHT (2012): 5. – 7. November 2013
Zerstörung für Anfänger	Schwerpunkt: Arabische Revolution. Choreografie: Mey Sefan, Adham Hafez. Work in progress: 7./8. Dezember 2013
Nichtstaat	Schwerpunkt: Staat / Individuum. Performance von Hysterisches Globusgefühl Premiere: 7. – 9. März 2015. Work in progress: 30. August 2014.

# Operationsfeld Nichtstaat

## Eine Performance von Hysterisches Globusgefühl

Premiere: 7. März 2015, 16:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

### SERVICE

#### Theater:

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

#### Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

#### Tickets / Reservierung

Tickets zu € 16.- / ermäßigt € 10.-.

Eine Reservierung via [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de) ist aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich!

#### Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

#### Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*